

Informationen im Detail für einen Unterrichts- mit anschließendem Wandertag zu umliegenden Bauernhöfen:

Grundsätzliches:

Es gilt, Landwirte in der Umgebung an die Gefahren bei der ersten Mahd zu erinnern und sie für das laufende Jahr zu sensibilisieren.

Warum über Schulen?

1. Es lehrt bereits Kinder einen umsichtigen Umgang mit der Natur und ihren Tieren und schafft somit ein Bewusstsein dafür.
2. Erlerntes an Ort und Stelle des Geschehens einsetzen zu können, vertieft das Wissen und wird seitens der Landwirte in dieser lockeren Begegnung sicher auch gerne gesehen.

Vorbereitung für den Unterricht:

1. Ein Beamer und ein Laptop mit Internetanschluss.
2. Angehängte Datei ("Kitzrettung Stationsarbeit") besteht aus mehreren Abschnitten: Thema, Beschreibung, Frage(n) zum Text. Diese können ausgedruckt, ausgeschnitten (und laminiert) werden und dienen später als Unterrichtsmaterial.
3. Bastelsachen für Windräder.
<http://www.basteln-gestalten.de/windmuehle-basteln>

Unterrichtsaufbau (Vorschlag):

1. Der Unterricht beginnt mit dem Zeigen eines Videos (dreieinhalb Minuten):
<https://www.youtube.com/watch?v=B4J3K8NkwhU>

(siehe Bild Video)

Danach ein kurzes Gespräch über das Gesehene, um es zu vertiefen.

2. Verteilen der Informationsblätter (siehe oben). Hier können kleine Gruppen von zwei bis drei Schülern gebildet werden. Jede Gruppe erarbeitet die Fragen auf jeweils einem Zettel und schreibt die Antworten auf einem extra Blatt zusammen.

(siehe Bilder Gruppenarbeit 1 und 2)

Die Antworten werden in der Klasse zusammen mit allen Schülern diskutiert.

3. Lösungsmöglichkeiten werden gesammelt und in Stichpunkten an die Tafel geschrieben.

(siehe Bild Arbeit mit der Klasse)

4. Windräder werden gebastelt und die Lösungen von der Tafel auf die Flügel der Windräder geschrieben.

(siehe Bild Ausschnitt Windräder)

5. Im Anschluss (auf einem Wandertag noch vor der Zeit der ersten Mahd) besucht die Schulklasse Landwirte in der Umgebung und verteilt die Windrädchen. Diese dienen der Symbolik (größere Windräder können, ein paar Stunden vor der Mahd im Feld verteilt, ebenfalls die Tiere hinaus treiben). Dadurch ergeben sich Gespräche mit den Landwirten.

(siehe Bilder Wandertag und Gespräch mit Landwirt 1 und 2)

Später könnten die Landwirte, die besucht worden sind, noch einmal angesprochen werden, welche Maßnahme sie ergriffen haben und ob diese wirksam war.

Das ist nicht nur gut für eine Statistik, sondern auch für die SchülerInnen eine Bestätigung, dass deren Bemühungen erfolgreich gewesen sind.